

WELTKULTUREN MUSEUM

DER FEBRUAR

IM WELTKULTUREN MUSEUM



Larissa Förster, Direktorin des Weltkulturen Museums
Frankfurt am Main. Foto: Esra Klein

Liebe Journalistinnen und Journalisten,

wir haben gute Nachrichten: Zum Jahresbeginn hat Prof. Dr. Larissa Förster ihre Arbeit als Direktorin des Weltkulturen Museums aufgenommen. Die Ethnologin bringt große Expertise und wertvolle Erfahrungen in den Bereichen der postkolonialen Provenienzforschung, der Kultur- und Sozialanthropologie und nicht zuletzt der Museumsarbeit im In- und Ausland mit.

„Ich freue mich, in Frankfurt mit seiner so lebendigen und diversen Stadtgesellschaft und seiner hochinteressanten Museumslandschaft die Zukunft eines so wichtigen Museums mitgestalten zu können“, betont Larissa Förster und skizziert ihre Schwerpunkte:

„Das Haus kann wichtige Fragen nach den Möglichkeiten und Herausforderungen unseres Zusammenlebens - auf lokaler und globaler Ebene - stellen, nicht nur aus Sicht der Kultur- und Sozialanthropologie, sondern am besten im Gespräch mit anderen Museen und Disziplinen. Die Debatte um die Dekolonisierung von Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen, um Provenienz und Restitution, wird hier einen Ort haben. Dabei schafft die geplante Dependence des Weltkulturen Museums eine noch engere Verzahnung mit dem Stadtraum und der Stadtgesellschaft, was ich als große Chance begreife.“

Für Interviews steht Ihnen Larissa Förster gerne zur Verfügung! Zu Terminabsprachen wenden Sie sich bitte an uns!

AUSSTELLUNG

**Country bin pull'em.
Ein gemeinsamer Blick zurück**

Bis 31. August 2025

Welche Bedeutung haben jahrtausendealte Felsbilder aus Australien heute? Welches Potential haben ethnografische und historische Sammlungen für Indigene Communities, Museen und das postkoloniale Miteinander? Gemeinsam mit den Indigenen Gemeinschaften der Wanjina Wunggurr - den Woddordda, Ngarinyin und Wunambal - richtet das Weltkulturen Museum den Blick zurück auf die Frankfurter Frobenius-Expedition in das Kimberley Gebiet Nordwestaustraliens im Jahre 1938. Zu sehen sind monumentale Felsbildkopien, historische Expeditionsfotografien und ethnografische Objekte sowie zeitgenössische Arbeiten Indigener Künstlerinnen und Künstler, die in Auseinandersetzung mit den Sammlungen des Frobenius-Instituts und des Weltkulturen Museums entstanden sind.

Die Ausstellung „Country bin pull'em“ geht zurück auf die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Forschungsgeschichte der Expedition sowie mit aktuellen Interpretationen des Indigenen Kulturerbes. Daneben werden auch Fragen der Sammlungsprovenienz angesprochen und Möglichkeiten einer digitalen Rückkehr des kulturellen Erbes thematisiert.

Der Titel auf Kimberley Kriol „Country bin pull'em“ wurde von den Indigenen Kooperationspartnern gewählt. Er spielt auf eine Umkehr der Perspektiven an und unterstreicht die Handlungsmacht ihrer Heimat: „Das Land hat sie zu sich gezogen!“ verdeutlicht die Indigene Perspektive, dass das ‚beseelte‘ Land selbst - das „Country“ - die deutschen Forscher*innen zu sich geholt habe. Dieselbe Handlungsmacht habe auch nach über 80 Jahren zur Wiederbelebung der Beziehungen zwischen der Wanjina Wunggurr Gemeinschaft und den Frankfurter Sammlungs-Institutionen geführt.

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines langjährigen internationalen Forschungsprojektes, das auf die Initiative der Wanjina Wunggurr Gemeinschaft zurückgeht und einen Beitrag zur Dekolonisierung der Museumssammlung leisten möchte.

Kooperationspartner

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt des Weltkulturen Museums mit den Aboriginal Corporations Dambimangari, Wilinggin und Wunambal Gaambera sowie dem Frobenius-Institut der Goethe-Universität Frankfurt am Main und dem Centre for Rock Art Research der University of Western Australia in Perth.

Co-Kuratorinnen und Co-Kuratoren sowie beteiligte Personen:

Rona Gungnunda Charles, Kim Doohan, Christina Henneke, Richard Kuba, Lloyd Nulgit, Pete O'Connor, Martin Porr, Eva Ch. Raabe und Leah Umbagai

Kuratorische Leitung

Matthias Claudius Hofmann (Kustos Ozeanien)

Projektassistenz

Isabel Kreuder (wissenschaftliche Volontärin, Abteilung Ozeanien)

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29, 60594 Frankfurt am Main
Eintritt: 7 € / ermäßigt 3,50 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
Eintritt frei!

Öffnungszeiten: Mi 11-20 Uhr, Do-So 11-18 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:



WELTKULTUREN
FREUNDESKREIS

hessische
kultur
stiftung



FROBENIUS-INSTITUT
FÜR KULTURANTHROPOLOGISCHE
FORSCHUNG



dambimangari



THE UNIVERSITY OF
WESTERN
AUSTRALIA

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

„Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“

Mit Kulturvermittler*innen

Samstag, 1. Februar, 15 Uhr

Mit Matilde Vergara Dávila

Mittwoch, 5. Februar, 18h

Mit Gregor Glogowski

Samstag, 8. Februar, 15 Uhr

Mit Alex Novačesković

Sonntag, 9. Februar, 15 Uhr

Mit Irina Scelsi

Mittwoch, 12. Februar, 18 Uhr

Mit Matilde Vergara Dávila

Samstag, 15. Februar, 15 Uhr

Mit Debora Schöbel

Sonntag, 16. Februar, 15 Uhr

Mit Iris Loew

Mittwoch, 19. Februar, 18h

Mit Iris Loew

Sonntag, 23. Februar, 15 Uhr

Mit Debora Schöbel

Mittwoch, 26. Februar, 18 Uhr

Mit Ute Hecht

Bei einem gemeinsamen Rundgang erhalten Besucherinnen und Besucher einen Überblick über die zentralen Themen der Ausstellung, die Frobenius Expedition sowie die Zusammenarbeit mit den Indigenen Vertreterinnen und Vertretern der Wanjina Wunggurr Gemeinschaft.

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro
Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

SONDERFÜHRUNGEN

Sonntag, 2. Februar, 15 Uhr

„Zusammenarbeit mit Traditional Owners“

Themenführung

Mit Christina Henneke (Ethnologin)

Welche Bedeutung haben die historischen Archiv- und Sammlungsmaterialien heute für die Indigene Gemeinschaft der Wanjina Wunggurr? Die Themenführung lädt dazu ein, zentrale Aspekte der gemeinsamen Forschungsarbeit kennenzulernen, die der Ausstellung zugrunde liegt. Sie gibt Einblicke in die Neubewertung historischer Fotografien, Felsbildkopien und Archivdokumente durch die Traditional Owners der Indigenen Gemeinschaft und stellt diese in einen Dialog mit den zeitgenössischen Werken der Ausstellung.

7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Ohne Anmeldung

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

Samstag, 22. Februar, 15-17 Uhr

„Willkommen im Weltkulturen Museum“

Kostenlose Führung

Mit Debora Schöbel (Kulturvermittlerin)

Was ist ein ethnologisches Museum? Wer arbeitet hier? Wie entstehen die Ausstellungen? In dieser Führung lernen die Teilnehmenden das Weltkulturen Museum kennen und gehen gemeinsam durch die aktuelle Ausstellung. Die Vermittlerin berücksichtigt das Sprachniveau der Teilnehmenden.

Kostenlos. Ohne Anmeldung

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

WELTKULTUREN VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 13. Februar, 17-19.30 Uhr

„Was macht das hier“

Workshop in der Reihe „Dekolonisierende Praxis im Weltkulturen Museum“

Mit Julia Albrecht und Stephanie Endter (Vermittlung)

Das Weltkulturen Museum lädt zusammen mit der Volkshochschule Frankfurt am Main ein zum Workshop „Was macht das hier?“ in der Reihe „Dekolonisierende Praxis im Weltkulturen Museum“. Kursleiterinnen sind Julia Albrecht und Stephanie Endter aus der Vermittlung des Museums. Was ist Dekolonisierung und warum müssen wir uns damit beschäftigen? Warum jetzt und am Weltkulturen Museum in Frankfurt? Als ein Ort, der mitten in der deutschen Kolonialzeit gegründet wurde und der über Jahrzehnte das Bild „der Anderen“ mitgeprägt hat, steht das Weltkulturen Museum heute vor der zentralen Aufgabe, dekolonisierende Prozesse zu unterstützen. Sie beschäftigen sich mit dem kolonialen Erbe des Museums, mit den aktuellen Restitutionsdebatten und reflektieren über koloniale Kontinuitäten in unser aller Alltag.

In „Was macht das hier?“ setzt sich die Gruppe kritisch mit den Herkunfts- und Erwerbsgeschichten einzelner Objekte der Museumssammlung auseinander, die mit der Kolonialgeschichte in Deutschland verflochten sind. Sie geht der Frage nach wie und unter welchen Umständen die Objekte ins Weltkulturen Museum gekommen sind, diskutiert über die Bedeutung von Provenienz und Restitution und erarbeiten sich eine mögliche Haltung hierzu. Im Workshop ist der Besuch eines Depots enthalten. Er ist der erste von drei Angeboten, die alle einzeln buchbar sind im Rahmen der Kursreihe. Weitere Information: www.vhs.frankfurt.de
7 Euro. Beim Besuch der Ausstellung ist einmalig der Eintrittspreis vor Ort zu entrichten. Anmeldung unter [vhs Frankfurt - Ihre Volkshochschule](http://www.vhs.frankfurt.de)

in Frankfurt - Courses

Treffpunkt Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

Sonntag, 16. Februar, 15-17 Uhr

„Bilder vertonen“

Familienworkshop mit Ausstellungsbesuch

Mit Gregor Glogowski (Kulturvermittler)

Kann ein Kunstwerk wie ein Musikstück Klänge produzieren? Haben Bilder einen bestimmten Rhythmus und können Farben laut oder leise sein? Nachdem die Teilnehmenden die Geschichten und Bedeutung der Kunstwerke und Felszeichnungen in der Ausstellung „Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“ kennengelernt haben, vertonen sie ausgesuchte Werke und erschaffen dabei kurze musikalische Kompositionen.

Ab sechs Jahren. 6 Euro. Mit Anmeldung unter www.weltkulturenmuseum.de

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

Samstag, 22. Februar, 15-17 Uhr

„Aus der Traumzeit erwacht“

Saturday-Workshop für Familien mit Kindern

Mit Alex Novačesković (Kulturvermittlerin)

Durch das Erzählen von Geschichten und ein wenig Fantasie werden Figuren auf einer Leinwand zum Leben erweckt. Nach dem Ausstellungsbesuch in „Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“ stellt die Gruppe Schattenfiguren her und inszenieren gemeinsam ein Stück. .

Ab sechs Jahren. Kostenlos. Mit Anmeldung unter

weltkulturen.bildung@stadt-frankfurt.de

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

PRESSE MATERIAL: Finden Sie wie gewohnt unter

<https://www.weltkulturenmuseum.de/de/presse>

Eine gesonderte Presseeinladung geht Ihnen noch einmal zu.

PRESSEKONTAKT

Christine Sturm

christine.sturm@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 35095

Julia Rajkovic-Kamara

julia.rajkovic-kamara@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 45115

Christina Henneke

christina.henneke@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 31962

Weltkulturen Museum

Schaumainkai 29-37, 60594 Frankfurt am Main,

www.weltkulturenmuseum.de